Gemeinde Dänikon, Oberdorfstrasse 1, 8114 Dänikon, Telefon 044 846 50 80, Fax 044 846 50 89, www.daenikon.ch

Gemeinde Dänikon
Wohn-, Arbeits- und Lebensraum

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Dänikon werden zur ordentlichen Gemeindeversammlung wie folgt eingeladen:

Datum: **Donnerstag, 16. Juni 2016, um 20:00 Uhr**

Ort: **Anna Stüssi Haus**

Die folgenden Geschäfte werden behandelt:

Politische Gemeinde		**Seite**
1.	Einbürgerungsgesuch von	3
2.	Einbürgerungsgesuch von	5
3.	Einbürgerungsgesuch von	7
4.	Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Dänikon	9
5.	Verordnung für die externe familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter (VOKV)	25
6.	Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes	

Nach den Informationen des Gemeindepräsidenten können im Anschluss an den offiziellen Teil der Gemeindeversammlung Fragen durch die Stimmberechtigten gestellt werden.

Akten und Anträge sowie die Stimmregister liegen während zwei Wochen vor der Gemeindeversammlung während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Dänikon zur Einsicht auf.

Die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Anfrage-, Stimm- und Rekursrecht werden auf Seite 2 erläutert.

Dänikon, 20. Mai 2016 **Gemeinderat Dänikon**

Anfragerecht nach § 51 Gemeindegesetz

Jedem Stimmberechtigten steht das Recht zu, über einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Gemeindevorsteherschaft zu richten.

Die Anfragen sind spätestens **zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung** der Gemeindevorsteherschaft schriftlich einzureichen.

Die Gemeindevorsteherschaft beantwortet die Anfrage in der Gemeindeversammlung. Sie teilt ihre Antwort dem Stimmberechtigten spätestens zu Beginn der Gemeindeversammlung schriftlich mit.

Der Stimmberechtigte hat das Recht auf eine kurze Stellungnahme. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort findet **nicht** statt.

Stimmberechtigung

§ 40 Gemeindegesetz

Die Gemeindeversammlung ist das oberste Organ der Gemeinde. Sie besteht aus der Gesamtheit der stimmberechtigten Schweizer Bürger.

Politische Gemeinde Dänikon

Nach Art. 1 der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde bildet Dänikon die Politische Gemeinde.

Protokoll nach § 54 Gemeindegesetz

Der Schreiber der Gemeindevorsteherschaft trägt die Ergebnisse der Verhandlungen, insbesondere die gefassten Beschlüsse und die Wahlen, genau und vollständig in das Gemeindeprotokoll ein. Der Präsident und die Stimmenzähler prüfen längstens innert sechs Tagen nach Vorlage das Protokoll auf seine Richtigkeit und bezeugen diese durch ihre Unterschrift. Nachher steht das Protokoll den Stimmberechtigten zur Einsicht offen.

Rechtsmittel

Gemäss § 151 a des Gemeindegesetzes, kann eine Person, die an der Gemeindeversammlung teilgenommen hat, einen Stimmrechtsrekurs nur dann erheben, wenn sie die Verletzung schon in der Gemeindeversammlung gerügt hat.

Gemäss § 54 des Gemeindegesetzes, ist das Begehren um Berichtigung des Protokolls in der Form des Rekurses innert 30 Tagen, vom Beginn der Auflage an gerechnet, beim Bezirksrat einzureichen.

Gemäss § 151 des Gemeindegesetzes, können Beschlüsse der Gemeinde von den Gemeindebehörden, von Stimmberechtigten und von denjenigen Personen, die ein rechtliches Interesse daran haben, innert 30 Tagen, vom Beginn der Auflage an gerechnet, beim Bezirksrat, durch Beschwerde angefochten werden.

Einladung

Gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Dänikon stellt der Gemeinderat am Schalter der Gemeindeverwaltung und im Internet den stimmberechtigten Personen die behördliche Weisung zur Gemeindeversammlung zur Verfügung. Die Stimmberechtigten können durch Eintrag ins Abonnementsregister die Zustellung der Weisung zur Gemeindeversammlung an ihre Postadresse in Dänikon verlangen.

4. Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Dänikon

Antrag

Die Gemeindeversammlung - gestützt auf den Antrag des Gemeinderates - beschliesst in Anwendung von Artikel 19 Ziffer 4 der Gemeindeordnung:

1. Die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Dänikon für das Jahr 2015 wird genehmigt.

2. Die Jahresrechnung 2015 wurde unter Anwendung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) erstellt. Die Gemeindeversammlung Dänikon hat der Ausübung der Pilotfunktion mit Beschluss vom 23. Juni 2011 zugestimmt.

3. Die Erfolgsrechnung präsentiert sich wie folgt:

Gesamtaufwand	CHF	7'592'065.81
Gesamtertrag	CHF	7'140'136.38
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	**CHF**	**451'929.43**

4. Die Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen präsentiert sich wie folgt:

Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	1'574'357.80
Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	126'427.50
Ausgabenüberschuss Verwaltungsvermögen	**CHF**	**1'447'930.30**

5. Die Investitionsrechnung Finanzvermögen präsentiert sich wie folgt:

Ausgaben Finanzvermögen	CHF	145'321.15
Einnahmen Finanzvermögen	CHF	0.00
Ausgabenüberschuss Finanzvermögen	**CHF**	**145'321.15**

6. Die Bilanz weist eine Bilanzsumme von CHF 30'235'711.22 aus.

7. Das Total des zweckfreien Eigenkapitales beläuft sich per 31.12.2015 auf CHF 17'684'975.85.

8. Der Zinssatz zur internen Verzinsung beträgt gestützt auf den Beschluss des Gemeinderates Nr. 166 vom 5. Juli 2010 für das Jahr 2015 2,49%.

9. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Dänikon zu genehmigen.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

1. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2015 der Politischen Gemeinde Dänikon in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 21. März 2016 geprüft. Die Jahresrechnung weist folgende Grunddaten aus:

Erfolgsrechnung:		
Gesamtaufwand	CHF	7'592'065.81
Gesamtertrag	CHF	7'140'136.38
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	**CHF**	**451'929.43**
Investitionsrechnung:		
Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	1'574'357.80
Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	126'427.50
Ausgabenüberschuss Verwaltungsvermögen	**CHF**	**1'447'930.30**
Investitionsrechnung Finanzvermögen:		
Ausgaben Finanzvermögen	CHF	145'321.15
Einnahmen Finanzvermögen	CHF	-.-
Ausgabenüberschuss Finanzvermögen	**CHF**	**145'321.15**
Bilanz:		
Bilanzsumme	CHF	30'235'711.22

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem zweckfreien Eigenkapital entnommen. Durch den Aufwandüberschuss reduziert sich das zweckfreie Eigenkapital auf CHF 17'684'975.85.

2. Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Dänikon finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.

3. Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.

4. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Dänikon, entsprechend dem Antrag des Gemeinderates, zu genehmigen.

Weisung

Die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde präsentiert sich wie folgt:

a) Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	CHF	7'592'065.81
Gesamtertrag	CHF	7'140'136.38
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	**CHF**	**451'929.43**

b) Investitionsrechnung

- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen

Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	1'574'357.80
Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	126'427.50
Ausgabenüberschuss Verwaltungsvermögen	**CHF**	**1'447'930.30**

- Nettoinvestitionen Finanzvermögen

Ausgaben Finanzvermögen	CHF	145'321.15
Einnahmen Finanzvermögen	CHF	0.00
Ausgabenüberschuss Finanzvermögen	**CHF**	**145'321.15**

c) Bilanz

Bilanzsumme per 31.12.2015	CHF	30'235'711.22

d) Stand Eigenkapital

Total zweckfreies Eigenkapital per 31.12.2015	CHF	17'684'975.85

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, der vorliegenden Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde zuzustimmen.

Weitere Details können den nachstehenden Auszügen und Tabellen zur Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Dänikon entnommen werden. Die vollständige Jahresrechnung liegt am Schalter der Einwohnerdienste auf oder kann unter www.daenikon.ch/gv heruntergeladen werden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

0 *Allgemeine Verwaltung*

Der Nettoaufwand beträgt CHF 943'505.29 und unterschreitet den Budgetwert 2015 um CHF 9'594.71. Ein tieferer Nettoaufwand in den Funktionen "Finanz- und Steuerverwaltung" sowie "Verwaltungsliegenschaften" führte primär zur Aufwandunterschreitung.

Konto	Rechnung 2015	Budget 2015	Differenz	(**+** = Ergebnisverbesserung / **-** = Ergebnisverschlechterung)
0110.3000.01	15'101.25	9'500.00	-5'601.25	Der höhere Aufwand für die Wahlbüroentschädigung im Jahr der nationalen Erneuerungswahlen war im Budget zu wenig mitberücksichtigt
0210.4612.00	114'152.50	107'000.00	7'152.50	Höhere Bezugsentschädigung von den angeschlossenen Gütern (in Abhängigkeit zu den abgerechneten Mehr- und Minderaufwänden in den einzelnen Steuerarten)
0220.3130.03	71'106.25	85'000.00	13'893.75	Tieferer Aufwand "Gemeindeingenieur" in Abhängigkeit zur Bautätigkeit
0220.4210.01	15'918.45	40'000.00	-24'081.55	Tieferer Ertrag aus Baubewilligungsgebühren in Abhängigkeit zur Bautätigkeit
0290.3120.00	29'353.05	42'000.00	12'646.95	Im Budget 2015 wurden die Ver- und Entsorgungskosten zu hoch angesetzt

1 *Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung*

Der Nettoaufwand beträgt CHF 390'952.47 und liegt CHF 1'652.47 höher als im Budget 2015. In den einzelnen Funktionen ergaben sich nur unwesentliche Veränderungen gegenüber den budgetierten Werten.

Konto	Rechnung 2015	Budget 2015	Differenz	(**+** = Ergebnisverbesserung / **-** = Ergebnisverschlechterung)
1400.3010.00	118'334.05	107'600.00	-10'734.05	Mehraufwand Besoldungswesen aufgrund Stellenneubesetzung
1400.3052.00	5'619.65	9'000.00	3'380.35	Minderaufwand Pensionskassenbeiträge aufgrund Stellenneubesetzung
1400.3130.01	23'195.70	0.00	-23'195.70	Einarbeitungsphase Stellenneubesetzung Sozialsekretariat mit externem Fachpersonal

3

Kultur, Sport, Freizeit und Kirche

Der Nettoaufwand beträgt CHF 117'077.57 und liegt CHF 2'577.57 höher als im Budget 2015. In den einzelnen Funktionen ergaben sich nur unwesentliche Veränderungen gegenüber den budgetierten Werten.

Konto	Rechnung 2015	Budget 2015	Differenz	(**+** = Ergebnisverbesserung / **-** = Ergebnisverschlechterung)
3290.3130.00	12'970.96	16'000.00	3'029.04	Tieferer Aufwand "Kulturkommission" infolge Anrechnung des Vorjahresergebnisses 2014
3420.3140.00	23'109.75	10'500.00	-12'609.75	Der Ersatz der Fallschutzplatten beim Spielplatz A.L. wurde zu tief budgetiert

4

Gesundheit

Der Nettoaufwand beträgt CHF 193'529.86 und liegt um CHF 81'770.14 tiefer als im Budget 2015. Der Wegfall kostenintensiver Fälle in der Langzeitpflege führt im Wesentlichen zur Resultatverbessung.

Konto	Rechnung 2015	Budget 2015	Differenz	(**+** = Ergebnisverbesserung / **-** = Ergebnisverschlechterung)
4125.3632.40	75'076.45	200'000.00	124'923.55	Pflegefinanzierung Zweckverband: Wegfall kostenintensiver Fälle in der Langzeitpflege
4125.3632.46	60'094.70	22'000.00	-38'094.70	Pflegefinanzierung Übrige: Kostenwachstum Langzeitpflege durch Fallzunahmen
4215.3636.50	25'365.10	14'000.00	-11'365.10	Zu tiefe Budgetierung im Bereich der ambulanten Spitex-Krankenpflege

5

Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand beträgt CHF 981'265.35 und liegt CHF 117'365.35 höher als im Budget 2015. Gestiegene Ausgaben im Bereich der AHV-Ergänzungsleistungen, ein höherer Aufwand bei der Gesetzlichen Wirtschaftlichen Hilfe sowie höhere Kosten bei der Alimentenbevorschussung führten zur Aufwandsteigerung.

Konto	Rechnung 2015	Budget 2015	Differenz	(**+** = Ergebnisverbesserung / **-** = Ergebnisverschlechterung)
5320.3637.21	294'809.00	187'000.00	-107'809.00	Die ausgerichteten Zusatzleistungen bei AHV-Empfängern waren höher als budgetiert
5320.3637.23	19'140.60	34'000.00	14'859.40	Die ausbezahlten Krankheitskosten bei den AHV-Empfängern erreichten nicht den Budgetwert
5320.4631.00	133'772.35	89'000.00	44'772.35	Infolge des höheren Aufwandes erhöhte sich auch der ausgerichtete Staatsbeitrag
5430.3637.00	96'634.80	83'000.00	-13'634.80	Die ausgerichteten Alimentenbevorschussungen überstiegen den budgetierten Wert
5720.3637.30 ./.				
5720.4260.30	150'713.75	47'000.00	-103'713.75	Nettokostenzunahme: Gesetzlich Wirtschaftliche Hilfe an Zürcher Kantonsbürger
5720.3637.34 ./.				
5720.4260.34	31'716.90	145'000.00	113'283.10	Nettokostenabnahme: Gesetzlich Wirtschaftliche Hilfe an übrige Schweizerbürger
5720.3637.37 ./.				
5720.4260.37	122'127.50	27'000.00	-95'127.50	Nettokostenzunahme: Gesetzlich Wirtschaftliche Hilfe an Ausländer
5790.3130.00	15'750.00	5'000.00	-10'750.00	Anstieg der externen Betreuungskosten für Personen mit Status "Vorläufig Aufgenommene'

6

Verkehr

Der Nettoaufwand beträgt CHF 369'747.04 und liegt CHF 36'252.96 tiefer als im Budget 2015. Zeitliche Verzögerungen bei der Rechnungstellung zum Investitionsprojekt "Sanierung Alte Landstrasse" führten dazu, dass der prognostizierte Anstieg des Abschreibungsaufwandes nicht in vollem Umfang angefallen ist.

Konto	Rechnung 2015	Budget 2015	Differenz	(**+** = Ergebnisverbesserung / **-** = Ergebnisverschlechterung)
6120.4660.00	3'176.40	0.00	3'176.40	Auflösung Investitionsbeitrag des Bundes an die Schutzinselbauten auf der Hauptstrasse
6150.3151.00	9'314.05	6'000.00	-3'314.05	Höherer Unterhaltsbedarf am Iseki-Traktor bzw. Gabelstapler
6150.3300.10	118'601.30	148'800.00	30'198.70	Tieferer Abschreibungsaufwand aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei der Rechnungstellung zum Sanierungsprojekt "Alte Landstrasse"

7 *Umweltschutz und Raumordnung*

	Betriebsergebnis:	Stand Spezialfinanzierung:
- Wasserwerk:	*- CHF 56'527.30*	*CHF 1'443'679.13*
- Abwasserbeseitigung:	*+ CHF 91'285.88*	*CHF 843'182.92*
- Abfallwirtschaft:	*+ CHF 23'598.30*	*CHF 354'135.75*

Wasserwerk: Die bei der Anstellung des Technischen Leiters der Wasserversorgung vorgenommene Neuausrichtung der Stelle führt zu höheren Lohn- und Sozialversicherungsleistungen als im Budgetzeitpunkt berechnet. Zusammen mit dem deutlich höheren Leitungsaufwand aufgrund von Leitungsbrüchen resultiert unter Strich statt einer Einlage in die Spezialfinanzierung ein Defizit und somit zu einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung von CHF 56'527.30. Wird das Betriebsergebnis um die Wertberichtigungen (Zu- und Abschreibungen) bereinigt, resultiert eine negative Selbstfinanzierung von CHF 59'639.20. Das Betriebsdefizit sowie die negative Selbstfinanzierung unterstreichen die Notwendigkeit der auf das Jahr 2016 vollzogenen Anhebung der Gebührenansätze in der Wasserversorgung.

Abwasserbes.: Ein höherer Dienstleistungsaufwand des Gemeindeingenieurs konnte mit einem reduziert durchgeführten Leitungsunterhalt teilweise kompensiert werden. Ein Teil der jährlich anfallenden Spülarbeiten konnte weggelassen werden, da diese im Jahr 2016 im Rahmen der ersten Zustandserfassungsetappe zu Lasten der Investitionsrechnung 2016 durchgeführt werden. Ergänzt mit einem etwas tieferen Beitrag an die Kläranlage Otelfingen konnte eine höher als geplant ausgefallene Einlage in die Spezialfinanzierung im Umfang von CHF 91'285.88 getätigt werden. Die Betrachtung des Betriebsergebnisses im Abwasserbereich ohne Abschreibungsbetreffnisse zeigt einen deutlich positiven Wert von CHF 83'766.43.

Abfallwirtsch.: Eine stabile Aufwand- und Ertragslage im Abfallbereich führt zu einem Überschuss im Betriebsergebnis von CHF 23'598.30 sowie zu einer mit CHF 38'302.05 positiven Selbstfinanzierung. Nach der auf den 1. Januar 2015 erfolgten Reduktion der Verursacher- und Grundgebührenansätze wird das Rechtsmittelverfahren bezüglich dem KVA-Zuteilungsverfahren zeigen, wie die mittelfristige Planung der Gebührenansätze festzulegen ist

7500.3140.00	31'311.65	24'000.00	-7'311.65	Die geplanten Heckenpflegearbeiten am Waldrand Hagiweid fielen umfangreicher aus

8 *Volkswirtschaft*

Der Nettoertrag beträgt CHF 189'709.65 und liegt lediglich CHF 5'690.35 tiefer als im Budget 2015. Die deutlich tiefere Ertragsausschüttung der ZKB konnte durch einen positiven Einmaleffekt beim Forstrevier Furttal kompensiert werden.

Konto	**Rechnung 2015**	**Budget 2015**	**Differenz**	(**+** = Ergebnisverbesserung / **-** = Ergebnisverschlechterung)
8200.3612.00	-22'046.30	10'200.00	32'246.30	Umwandlung MWST-Guthaben beim Forstrevier in einen Betriebsvorschuss (Einmaleffekt)
8200.4260.00	9'216.30	2'000.00	7'216.30	Höherer Ertrag aus Holzverkauf infolge umfangreicherer Waldrandpflege Hagiweid
8600.4604.00	110'436.50	150'000.00	-39'563.50	Tieferer Ertrag aus ZKB-Gewinnausschüttung des Geschäftsjahres 2014

9

Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag beträgt CHF 2'480'913.35 und liegt CHF 221'686.65 tiefer als im Budget 2015. Höhere Ausgaben bei den Passiven Steuerausscheidungen sowie deutlich tiefere Steuererträge aus den Vorjahren sind im Wesentlichen für den tieferen Nettoertrag verantwortlich.

Konto	Rechnung 2015	Budget 2015	Differenz	(**+** = Ergebnisverbesserung / **-** = Ergebnisverschlechterung)
9100.4000.10	60'363.45	193'700.00	-133'336.55	Tiefere Einnahmen aus "Einkommenssteuern nat. Personen früherer Jahre" als budgetiert
9100.4000.50	-167'734.35	-95'000.00	-72'734.35	Höhere Passive Steuerausscheidungen "Einkommenssteuern nat. Personen" als budgetiert
9100.4001.50	-30'225.95	-11'000.00	-19'225.95	Höhere Passive Steuerausscheidungen "Vermögenssteuern nat. Personen" als budgetiert
9100.4002.00	21'824.35	45'000.00	-23'175.65	Tiefere Einnahmen "Quellensteuern nat. Personen" als budgetiert
9101.4022.00	370'334.80	340'000.00	30'334.80	Höhere Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern als budgetiert
9610.3406.00	107'593.85	82'100.00	-25'493.85	Zu tiefe Budgetierung der langfristigen Zinsen auf dem Fremdkapital
9690.3441.70	24'914.15	0.00	-24'914.15	A.o. Abschreibung der Investitionskosten 2014/15 für das Vorprojekt "Tiefgarage A.L."

Erläuterungen zur Investitionsrechnung

6 *Verkehr*

Konto	Rechnung 2015	Budget 2015	Differenz	(+ = Ergebnisverbesserung / - = Ergebnisverschlechterung)
6120.6300.00	104'821.30	0.00	104'821.30	Nicht budgetierter Investitionsbeitrag (vom Bund) für Schutzinselneubauten (2005)
6150.5010.01	798'180.40	1'850'000.00	1'051'819.60	Verzögerung bei der Rechnungstellung zum Sanierungsprojekt "Alte Landstrasse"
6150.5060.00	7'900.00	20'000.00	12'100.00	Günstigere Beschaffung des Occasionsfahrzeuges für die Werkabteilung als geplant

7 *Umweltschutz und Raumordnung*

Konto	Rechnung 2015	Budget 2015	Differenz	(+ = Ergebnisverbesserung / - = Ergebnisverschlechterung)
7101.5030.01	106'972.35	0.00	-106'972.35	Verschiebung Bauphase "WL Hauptstrasse, Feldstrasse-Schulhaus" von '14 in '15
7101.5030.02	284'848.90	230'000.00	-54'848.90	Ausweitung Wasserleitungsersatz A.L. um Teil "West" aufgrund Zustandsanalyse
7201.5030.02	259'883.90	320'000.00	60'116.10	Verzögerung bei der Rechnungstellung zum Sanierungsprojekt "Alte Landstrasse"
7201.5030.04	0.00	25'000.00	25'000.00	Verschiebung Projekt "Kanal-TV Aufnahmen 1. Etappe" in 2016
7900.5290.00	0.00	20'000.00	20'000.00	Weiterführung Projekt "Revision Ortsplanung" in 2016 ff. (in Abhängigkeit zur Festsetzung der Richtplanung auf Stufe Kanton)

9 *Finanzen und Steuern*

Konto	Rechnung 2015	Budget 2015	Differenz	(**+** = Ergebnisverbesserung / **-** = Ergebnisverschlechterung)
9630.7040.01	11'563.90	0.00	-11'563.90	Aufgelaufene Kosten für Erarbeitung Vorprojekt "Tiefgarage Alte Landstrasse"
9630.7040.03	133'757.25	510'000.00	376'242.75	Zeitliche Verzögerung beim Projekt "Sanierung Altes Gde-Haus"

Erfolgsrechnung - Zusammenzug nach Aufgabenbereichen

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**1'412'942.82**	**469'437.53**	**1'431'000**	**477'900**	**1'447'785.26**	**487'136.80**
	Nettoaufwand		943'505.29		953'100		960'648.46
1	**ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT**	**508'449.77**	**117'497.30**	**511'100**	**121'800**	**541'852.64**	**141'739.70**
	Nettoaufwand		390'952.47		389'300		400'112.94
3	**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT**	**124'122.57**	**7'045.00**	**114'600**	**100**	**123'754.99**	**1'601.85**
	Nettoaufwand		117'077.57		114'500		122'153.14
4	**GESUNDHEIT**	**194'204.16**	**674.30**	**275'500**	**200**	**296'139.69**	**2'079.00**
	Nettoaufwand		193'529.86		275'300		294'060.69
5	**SOZIALE SICHERHEIT**	**1'666'253.85**	**684'988.50**	**1'386'900**	**523'000**	**1'750'133.68**	**690'530.94**
	Nettoaufwand		981'265.35		863'900		1'059'602.74
6	**VERKEHR UND NACHRICHTEN-ÜBERMITTLUNG**	**536'181.74**	**166'434.70**	**570'400**	**164'400**	**547'966.85**	**165'287.80**
	Nettoaufwand		369'747.04		406'000		382'679.05
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**	**1'276'330.15**	**1'149'855.30**	**1'206'700**	**1'100'000**	**1'151'537.45**	**1'068'454.00**
	Nettoaufwand		126'474.85		106'700		83'083.45
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**10'754.55**	**200'464.20**	**43'600**	**239'000**	**72'121.01**	**236'313.15**
	Nettoertrag	189'709.65		195'400		164'192.14	
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**1'862'826.20**	**4'343'739.55**	**1'830'900**	**4'533'500**	**2'220'400.32**	**4'816'427.22**
	Nettoertrag	2'480'913.35		2'702'600		2'596'026.90	
		7'592'065.81	7'140'136.38	7'370'700	7'159'900	8'151'691.89	7'609'570.46
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss		451'929.43		210'800		542'121.43
		7'592'065.81	7'592'065.81	7'370'700	7'370'700	8'151'691.89	8'151'691.89

Erfolgsrechnung

Sachgruppen		Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
30	Personalaufwand	1'094'014.80	1'051'900.00	1'038'476.70
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'241'096.30	1'223'500.00	1'307'925.65
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	567'629.05	604'500.00	529'841.95
35	Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	116'158.68	77'000.00	82'706.12
36	Transferaufwand	3'710'931.58	3'590'600.00	4'342'502.85
37	Durchlaufende Beträge		4'000.00	1'600.00
	Total Betrieblicher Aufwand	**6'729'830.41**	**6'551'500.00**	**7'303'053.27**
40	Fiskalertrag	1'674'010.30	1'873'600.00	1'546'783.00
41	Regalien und Konzessionen		0.00	0.00
42	Entgelte	1'451'856.73	1'396'000.00	1'456'762.39
43	Verschiedene Erträge		0.00	0.00
45	Entnahmen Fonds/Spezielfinanzierungen	60'674.70	14'000.00	13'188.40
46	Transferertrag	2'770'543.75	2'702'000.00	3'425'046.10
47	Durchlaufende Beiträge		4'000.00	1'600.00
	Total Betrieblicher Ertrag	**5'957'085.48**	**5'989'600.00**	**6'443'379.89**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-772'744.93**	**-561'900.00**	**-859'673.38**
34	Finanzaufwand	176'121.75	142'900.00	186'739.87
44	Finanzertrag	496'937.25	494'000.00	504'291.82
	Ergebnis aus Finanzierung	**320'815.50**	**351'100.00**	**317'551.95**
	Operatives Ergebnis	**-451'929.43**	**-210'800.00**	**-542'121.43**
38	Ausserordentlicher Aufwand		0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag		0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis		**0.00**	**0.00**
	Jahresergebnis Erfolgsrechnung Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss(-)	**-451'929.43**	**-210'800.00**	**-542'121.43**
39	Interne Verrechnungen: Aufwand	686'113.65	676'300.00	661'898.75
49	Interne Verrechnungen Ertrag	686'113.65	676'300.00	661'898.75

Investitionsrechnung

Investitionsrechnung VV, Sachgruppen	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
50 Sachanlagen	1'574'357.80	2'547'000.00	162'353.60
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0.00	0.00	0.00
52 Immaterielle Anlagen	0.00	20'000.00	6'285.05
54 Darlehen	0.00	0.00	0.00
55 Beteiligung und Grundkapitalien	0.00	0.00	0.00
56 Eigene Investitionsbeiträge	0.00	0.00	0.00
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0.00	0.00	0.00
Total Investitionsausgaben	**1'574'357.80**	**2'567'000.00**	**168'638.65**
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0.00	0.00	0.00
61 Rückerstattungen	0.00	0.00	0.00
62 Abgang immaterielle Anlagen	0.00	0.00	0.00
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	126'427.50	45'000.00	339'225.00
64 Rückzahlung von Darlehen	0.00	0.00	0.00
65 Übertragung von Beteiligungen	0.00	0.00	0.00
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0.00	0.00	0.00
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0.00	0.00	0.00
Total Investitionseinnahmen	**126'427.50**	**45'000.00**	**339'225.00**
Investitionen im Verwaltungsvermögen			
Total Investitionsausgaben	1'574'357.80	2'567'000.00	168'638.65
Total Investitionseinnahmen	126'427.50	45'000.00	339'225.00
Nettoinvestitionen (-) / Einnahmenüberschuss (+)	**-1'447'930.30**	**-2'522'000.00**	**170'586.35**

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Investitionsrechnung FV, Sachgruppen		Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
	Ausgaben für Sachanlagen			
70	Investitionen in Sachanlagen	145'321.15	510'000.00	13'350.25
72	Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten von Sachanlagen	0.00	0.00	0.00
75	Übertragung von Sachanlagen aus dem VV	0.00	0.00	0.00
77	Übertragung von realisierten Gewinnen in die ER	0.00	0.00	0.00
	Total Ausgaben	**145'321.15**	**510'000.00**	**13'350.25**
	Einnahmen für Sachanlagen			
80	Verkauf von Sachanlagen	0.00	0.00	0.00
82	Beiträge und Abgeltungen Dritter für Sachanlagen	0.00	0.00	0.00
85	Übertragung von Sachanlagen ins VV	0.00	0.00	0.00
87	Übertragung von realisierten Verlusten in die ER	0.00	0.00	0.00
	Total Einnahmen	**0.00**	**0.00**	**0.00**
	Investitionen im Finanzvermögen			
	Total Ausgaben	145'321.15	510'000.00	13'350.25
	Total Einnahmen	0.00	0.00	0.00
	Ausgabenüberschuss (-) / Einnahmenüberschuss (+)	**-145'321.15**	**-510'000.00**	**-13'350.25**

Bilanz

Aktiven		Bestand am 31.12.2014	Bestand am 31.12.2015
	Finanzvermögen		
	Umlaufvermögen		
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	703'114.03	1'244'529.17
101	Forderungen	630'773.73	618'958.05
102	Kurzfristige Finanzanlagen	0.00	0.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	40'665.35	21'486.85
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	0.00	0.00
	Anlagevermögen		
107	Finanzanlagen	188'633.95	190'808.95
108	Sachanlagen FV	14'116'962.25	14'237'369.25
109	Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital	0.00	0.00
	Total Finanzvermögen	**15'680'149.31**	**16'313'152.27**
	Verwaltungsvermögen		
140	Sachanlagen VV	12'089'476.65	13'102'703.95
142	Immaterielle Anlagen	21'507.20	15'008.65
144	Darlehen	0.00	0.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	641'065.00	641'065.00
146	Investitionsbeiträge	174'400.30	163'781.35
	Total Verwaltungsvermögen	**12'926'449.15**	**13'922'558.95**
	Total Aktiven	**28'606'598.46**	**30'235'711.22**

Bilanz

Passiven		Bestand am 31.12.2014	Bestand am 31.12.2015
	Kurzfristiges Fremdkapital		
200	Laufende Verbindlichkeiten	1'401'131.15	1'968'908.48
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2'000'000.00	0.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	5'653.91	12'064.01
205	Kurzfristige Rückstellungen	17'075.15	14'901.62
	Total Kurzfristiges Fremdkapital	**3'423'860.21**	**1'995'874.11**
	Langfristige Fremdkapital		
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4'126'161.20	7'592'122.05
208	Langfristige Rückstellungen	53'521.40	41'104.86
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	63'626.50	61'479.10
	Total Langfristiges Fremdkapital	**4'243'309.10**	**7'694'706.01**
	Total Fremdkapital	**7'667'169.31**	**9'690'580.12**
	Eigenkapital		
	Zweckgebundenes Eigenkapital		
290	Verpflichtungen / Vorschüsse gegenüber Eigenwirtschaftsbetrieben	2'582'640.92	2'640'997.80
291	Fonds / Legate	79'882.95	79'157.45
292	Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0.00	0.00
293	Vorfinanzierungen	140'000.00	140'000.00
295	Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	0.00	0.00
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0.00	0.00
	Zweckfreies Eigenkapital		
298	Reserven	0.00	0.00
299	Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	18'136'905.28	17'684'975.85
	Total Eigenkapital	**20'939'429.15**	**20'545'131.10**
	Total Passiven	**28'606'598.46**	**30'235'711.22**

5. Verordnung für die externe familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter (VOKV)

Antrag

Die Gemeindeversammlung - gestützt auf den Antrag des Gemeinderates - beschliesst in Anwendung von Artikel 16 Ziffer 8 der Gemeindeordnung:

1. Die Verordnung für die externe familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter (VOKV) der Politischen Gemeinde Dänikon wird gestützt auf § 18 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) erlassen.

2. Die Verordnung für die externe familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter (VOKV) der Politischen Gemeinde Dänikon wird nach Eintritt der Rechtskraft auf den 1. Juli 2016 in Kraft gesetzt.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die RPK hat an ihrer Sitzung vom 19. April 2016 die Verordnung für die externe familienergänzende Betreuung im Vorschulalter (VOKV) geprüft und angenommen.

Mit der Ausarbeitung der vorliegenden Verordnung hat der Gemeinderat die Vorgaben nach § 18 des Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern im Vorschulalter umgesetzt sowie Regeln für eventuelle Beiträge der Gemeinde an Eltern ausgearbeitet.

Die RPK hält fest:

- Die Verordnung als solche ist vollständig und deckt die durch das KJHG geforderten Vorgaben ab.
- Beiträge werden nur an erwerbstätige Erziehungsberechtigte ausgerichtet.
- Beiträge werden nur an in Dänikon wohnhafte Erziehungsberechtigte ausgerichtet.
- Das steuerbare Vermögen und das Einkommen sowie die Anzahl der zu betreuenden Kinder sind massgebend für die Höhe der auszurichtenden Beiträge durch die Gemeinde.
- Das Erlassen der detaillierten Regeln und Festsetzen der Höhe der Beiträge liegt in der Kompetenz des Gemeinderates

Die finanzielle Auswirkung der Verordnung auf die Gemeindefinanzen sind jedoch schwierig abzuschätzen. Einerseits scheint das Angebot an Betreuungsplätzen in Dänikon und umliegenden Gemeinden genügend gross zu sein, so dass keine gemeindeeigenen Plätze geschaffen werden müssen. Andererseits ist die Anzahl der möglichen beitragsberechtigten Fälle sowie die Höhe der Unterstützungsbeiträge sehr ungewiss.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeversammlung die Vorlage anzunehmen.

Weisung

Die Stimmberechtigten des Kantons Zürich nahmen am 13. Juni 2010 den Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Volksinitiative "Kinderbetreuung Ja" an. In der Folge wurden die gesetzlichen Bestimmungen angepasst und im neuen Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) vom 14. März 2011 und der entsprechenden Verordnung vom 7. Dezember 2011 festgelegt.

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz verpflichtet die Gemeinden, für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern im Vorschulalter zu sorgen (§ 18). Die Finanzierung hat durch Beiträge der Eltern und Gemeinden zu erfolgen. Die Beiträge sind von den Gemeinden festzulegen, wobei diese die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Eltern berücksichtigen können.

Die Mitfinanzierung der ausserfamiliären Betreuung von Kindern im Vorschulalter ist eine neue, durch die übergeordnete Gesetzgebung verordnete Aufgabe für die Gemeinde. Die Verordnung für die familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter (VOKV) ist deshalb als kommunale Rechtsgrundlage durch die Gemeindeversammlung genehmigen zu lassen.

Die Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes für die familienergänzende Betreuung der Kinder im Vorschulalter kann durch eigene Einrichtungen der Gemeinde, durch Leistungsvereinbarungen mit externen Anbietern innerhalb und ausserhalb der Gemeinde oder auch durch die Vermittlung entsprechender Kontakte über die Gemeindeverwaltung erfolgen.

Gemäss Informationen die dem Sozialsekretariat Dänikon vorliegen, sind in den Kinderkrippen in den umliegenden Gemeinden meistens freie Plätze vorhanden. Der Gemeinderat Dänikon ist somit der Ansicht, dass zurzeit ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern im Vorschulalter besteht. Diese Annahme wird gestärkt durch die Tatsache, dass bezüglich Betreuungsangeboten in der Gemeinde in den vergangenen Jahren lediglich vereinzelt Anfragen bei der Gemeindeverwaltung erfolgt sind. Die Schaffung eigener Einrichtungen durch die Gemeinde ist deshalb nicht angezeigt.

Unabhängig von den Anbietern ist jedoch für die Finanzierung ein Beitragsmodell auszuarbeiten und durch die Gemeindeversammlung genehmigen zu lassen. Dabei kann die Objekt- oder Subjektfinanzierung angewendet werden. Bei der Objektfinanzierung werden einzelnen Institutionen Defizitbeiträge zugesichert. Von diesen Beiträgen profitieren alle Erziehungsberechtigten, welche Kinder in diesen Institutionen betreuen lassen, und dies unabhängig von ihrem Einkommen und Vermögen. Bei der Subjektfinanzierung hingegen werden Beiträge an die Betreuungskosten derjenigen Erziehungsberechtigten gewährt, welche sich eine familienergänzende Betreuung nicht oder nicht umfassend leisten können, auf Grund ihrer Erwerbstätigkeit aber auf eine solche angewiesen sind. Zudem trägt die Gemeinde mit dem System einer Subjektfinanzierung kein unternehmerisches Risiko. Im Weiteren kann der Gemeinderat die Beträge jederzeit anpassen, womit die Kosten, welche durch die Gemeinde zu tragen sind, im Rahmen gehalten werden können. Auf Grund dieser Erwägungen und damit die Gemeinde eine grössere Handlungsfreiheit hat, bevorzugt der Gemeinderat eine Subjektfinanzierung.

Der Gemeinderat Dänikon legt der Gemeindeversammlung die VOKV zur Genehmigung vor. In dieser wird festgelegt, dass allfällige Beiträge lediglich an erwerbstätige Erziehungsberechtigte gewährt werden, die mit den betreuten Kindern in der Gemeinde Dänikon gesetzlich gemeldet sind (Art. 3 VOKV). Die Berechnung eines allfälligen Anspruchs basiert auf dem steuerbaren Vermögen sowie auf dem massgebenden Einkommen der Gesuchsteller (Art. 6 und 7 VOKV).

Das Beitragsreglement für die externe familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter (REKV) wird gestützt auf Art. 24 der Gemeindeordnung und die Vorgaben

der VOKV, vom Gemeinderat erlassen. Vorbehalten bleibt die Genehmigung der Verordnung durch die Gemeindeversammlung. Es umfasst die Ausführungsbestimmungen und hält detailliert fest, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, um von einem Beitrag an die von der Gemeinde definierten Vollkostentarife anerkannter Betreuungseinrichtungen profitieren zu können, und nach welchen Massstäben die Unterstützung gewährt wird.

Mit der Verordnung für die externe familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter wird das notwendige Instrument geschaffen, damit die Gemeinde Dänikon ihren Verpflichtungen – auch bezüglich Beiträgen der Erziehungsberechtigten – rechtzeitig nachkommen kann. Aus diesem Grund unterbreitet der Gemeinderat der Gemeindeversammlung die vorliegende Verordnung (VOKV) zur Genehmigung.

Die vollständigen Texte der von der Gemeindeversammlung zu erlassenden Verordnung für die externe familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter (VOKV) sowie des vom Gemeinderat zu erlassenden Beitragsreglement für externe familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter (REKV) können bei der Gemeindeverwaltung bestellt oder von der Gemeindewebseite www.daenikon.ch/gv heruntergeladen werden.